

Formalia für schriftliche Arbeiten

Institut für Instrumental- und Gesangspädagogik

Hochschule für Musik und Theater München

Inhaltsverzeichnis

1. Formale Gestaltung	2
1.1. Reihenfolge der einzelnen Teile	2
1.2. Formalia.....	2
1.3. Inhaltsverzeichnis.....	2
2. Zitationsweise	2
3. Fußnoten	3
4. Literaturverzeichnis.....	3
5. Anhang	5
5.1. Muster ehrenwörtliche Erklärung	5
5.2. Muster Deckblatt.....	6
5.3. Muster Literaturverzeichnis	7

1 Formale Gestaltung

1.1 Reihenfolge der einzelnen Teile

1. Titelblatt (ohne Seitenzahl! Beispiel siehe S. 8)
2. Inhaltsverzeichnis (hier beginnt erst die durchgängige **arabische** Nummerierung der Seiten)
3. Textteil mit: Einleitung; Hauptteil; Schlussteil (Zusammenfassung, Fazit)
4. Literaturverzeichnis
5. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
6. Eidesstattliche Erklärung (Beispiel siehe S. 7)

1.2 Formalia

- anderthalbfachem Zeilenabstand
- Schriftgröße 12
- Schriftarten: Times New Roman, Arial oder Calibri
- Ränder links, rechts, oben und unten je 3 cm
- Seitenzahlen am Seitenende zentriert oder rechtsbündig (das Titelblatt wird nicht mitgezählt)
- Einteilung von Gedankenschritten in Absätze, Einzug des ersten Satzes im neuen Absatz um 0,5 cm

1.3 Inhaltsverzeichnis

- Übereinstimmung der Überschriften der Kapitel im Inhaltsverzeichnis mit den Überschriften im Text
- Verwendung von dezimaler (1, 1.1, 1.2, 1.2.1, 1.2.2 usw.) Unterteilung; Gebrauch der Unterteilung des Inhaltsverzeichnis auch im Text

2 Zitationsweise

- sämtliche Aussagen eines wissenschaftlichen Textes müssen nachprüfbar sein
- Kennzeichnung von wörtlichen Zitaten mit Anführungszeichen und Fußnote
- Kennzeichnung von Auslassungen mit [...] und Ergänzungen [Ergänzung]
- Übersetzung fremdsprachige Zitate (außer englische) im Fließtext (mit Originalverweis in der Quellenangabe)

- Zitate sollten unbedingt Originaltexten entstammen. Kennzeichnung von Zitationen aus zweiter Hand mit „zit. nach“ (zitiert nach)
- Kennzeichnung von sinngemäßem Übernehmen durch eigene Formulierungen mit „Vgl.“ (vergleiche)

3 Fußnoten

- Angabe: Nachname des Autors, Erscheinungsjahr und Seitenzahl(en).
Beispiel: Luhmann, 1988, S. 17. (bei direkten Zitaten)
Vgl. Luhmann, 1988, S. 17. (bei indirekten Zitaten)
- Bei bis zu drei Autoren oder Herausgeber Aufführung aller Nachnamen, bei mehr als drei nur der erste mit dem Zusatz „et al.“
Beispiele: Ziemann/Göbel, 2004, S. 70f. oder Stoned et al., 1966, S. 21.
- Bezug auf mehrseitige Textstelle, Anfügung an die Seitenangabe „f.“ (bei zweiseitigem Zitat) oder „ff.“ (bei mehrseitigem Zitat)
Beispiele: Ziemann/Göbel, 2004, S. 70f. oder Stoned et al., 1966, S. 21ff.
- Bei Wiederholung der Quelle keine erneute Nennung, sondern „ebd.“ (ebenda)

4 Literaturverzeichnis

(Beispiel siehe S. 7)

- Verzeichnis aller (!) für die Arbeit herangezogenen primären und sekundären Quellen wie Bücher, Zeitschriftenartikel und Internetdokumente (immer mit Abrufdatum), auch Vorlesungen, Vorträge, Rundfunk- und Fernsehsendungen, Tonbänder oder Filme
- Ordnung aller zitierter sowie ergänzend herangezogener Quellen nach **alphabetisch nach VerfasserIn** und innerhalb eines Verfassers nach Erscheinungsjahr
- Einordnung von Quellen ohne Autor oder Herausgeber unter N.N. (bedeutet: „nomen nominandum“ bzw. „no name“).

Leitfaden zum Literaturverzeichnis:

- *Selbstständige Veröffentlichungen (Bücher)*

Familienname, Vornameninitialen des Autors (Erscheinungsjahr). *Vollständiger Titel und Untertitel*. Ggf. Band, Erscheinungsort: Verlag.

- *Aufsätze in Sammelbänden/Aufsatzsammlungen*

Familienname, Vornameninitiale des Autors (Erscheinungsjahr). Vollständiger Titel und Untertitel, In Vornameninitiale und Familienname Herausgebers (Hrsg.), *Titel des Bandes* (Seiten von Beginn bis Ende des Beitrags). Erscheinungsort: Verlag.

- *Aufsätze in Zeitschriften*

Familienname, Vornameninitiale des Autors (Erscheinungsjahr). Titel und Untertitel des Beitrags. *Titel der Zeitschrift*, Band bzw. Jahrgang (evtl. Heftnummer), Seiten von Beginn bis Ende des Beitrags.

- *Internet-Dokumente*

Ggf. Familienname, Vornameninitiale (ggf. Erscheinungsjahr). *Vollständiger Titel*. Abgerufen am Datum von URL

Achten Sie darauf, dass die URL **nicht** unterstrichen ist!

- Abbildungs- und Tabellenverzeichnis: Anzugeben ist die Abbildungs- oder Tabellennummer, die Bezeichnung bzw. Überschrift sowie die Seitenzahl

5 Anhang

5.1 Muster ehrenwörtliche Erklärung

EHRENWÖRTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt habe, dass diese Arbeit noch nicht anderweitig als Prüfungsarbeit vorgelegt wurde, und dass alle verwendeten Quellen und Zitate korrekt und vollständig angegeben sind.

Ort, Datum, Unterschrift

* natürlich hat die Autorin/der Autor eine Wahl!

5.2 Muster Deckblatt

Hochschule für Musik und Theater München

[Titel der Arbeit]

Bachelorarbeit bzw. Masterarbeit

im Studiengang:

vorgelegt von:

Matrikel-Nr.:

BetreuerIn: [exakte Nennung der Titel]

Abgabedatum:

5.3 Muster Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis:

Abilgaard, P. (2012). *Stabilisierende Psychotherapie in akuten Krisen: PITT für die psychotherapeutische Grundversorgung*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Beckmann, J. (2002). Interaction of Volition and Recovery, In M. Kellmann (Hrsg.), *Enhancing Recovery: Preventing Under-Performance in Athletes: Preventing Under Performance in Athletics* (S. 269-282). Champaign, Illinois: Human Kinetics Pub Inc.

Gies, S. *Alte Eisen in der Musikpädagogik?* Abgerufen am 14.03.2014 von http://www.schott-musikpaedagogik.de/de_DE/material/sekundarstufe/nsp/reflexion/gies/show,15473.html

Hildebrandt, H. (2010). Den Körper stimmen lernen. *Üben & Musizieren*, 1/2010, 16-20.

Mornell, A. (Hrsg.). (2009). *Art in Motion: Musical and Athletic Motor Learning & Performance*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Spiekermann, R. (2009). *Erwachsene im Instrumentalunterricht: Buch*. Mainz: Schott Musik.